

**Geschäftsbereich des Auswärtigen Amts**

1. Abgeordnete  
**Marieluise Beck**  
(BREMEN)  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)
- Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Lieferungen von Rüstungsgütern an den libyschen Machthaber Muammar Al-Gaddafi aus Russland, Weißrussland, der Ukraine, Serbien und China, die nach Angaben der „Süddeutschen Zeitung“ vom 20. Mai 2011 auch nach Verhängung des UN-Waffenembargos nach Libyen gebracht worden seien, und wie will die Bundesregierung einer solchen Unterlaufung der UN-Resolution Nr. 1970 vom 26. Februar 2011 begegnen?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Peter Ammon  
vom 3. Juni 2011**

Der Bundesregierung liegen keine gesicherten Erkenntnisse zu Rüstungslieferungen aus Russland, Weißrussland, der Ukraine, Serbien oder China nach Verhängung des VN-Waffenembargos an den libyschen Machthaber Muammar Al-Gaddafi vor.

2. Abgeordnete  
**Viola von Cramon-Taubadel**  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)
- Hat die Bundesregierung Kenntnis über die Zusammenarbeit des Goethe-Instituts in Taschkent mit der Stiftung „Fundforum“ der usbekischen Präsidententochter Gulnara Karimowa, und ist sie der Auffassung, dass die Unabhängigkeit des Goethe-Instituts durch diese Zusammenarbeit gewahrt bleibt?

**Antwort der Staatsministerin Cornelia Pieper  
vom 31. Mai 2011**

Zwischen dem Goethe-Institut (GI) Taschkent und dem „Forum of Culture and Arts of Uzbekistan“ („Fundforum“) besteht bisher keine institutionelle Zusammenarbeit.

Das GI Taschkent hat im Jahr 2010 vereinzelt die logistisch-administrative Hilfe des Forums in Anspruch genommen, ohne die eine Durchführung von einzelnen Projekten nicht möglich gewesen wäre. Die Unabhängigkeit des GI in der inhaltlichen Ausrichtung seiner Arbeit in Usbekistan und der Programmgestaltung war dadurch nicht gefährdet.

3. Abgeordneter  
**Andrej Hunko**  
(DIE LINKE.)
- Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Maßnahmen zur Zensur des Internets in der Türkei, die wie von Medien berichtet (<http://diepresse.com/>, 26. Mai 2011) über „Internetsperren“, also ähnlich wie in Deutschland diskutiert über obligatorische Filter und Filterlisten, erreicht werden und durch die ver-